



TGD-Verordnung 2009 – Ein kurzer Überblick über die wesentlichen rechtlichen Neuerungen für Tierhalter!

Das Wichtigste in aller Kürze:

- a) Neuer Begriff: **TGD-Arzneimittelanwender: 8-stündige Grundausbildung!**
- b) TGD-Tierhalter: schließt die **Verträge** ab und trägt **Verantwortung**
- c) Weiterbildung: **betriebsbezogen** absolvierbar, **mindestens 4 Std. in 4 Jahren**
- d) Mischtechnik: Weiterbildung in TGD-Weiterbildung integriert
- e) Regelungen zu **Hygiene, Prophylaxe** (Vorbeugung) und **Metaphylaxe** (Schutz)
- f) **Sanktionskatalog** bei Missachtung der Vorschriften

Grundausbildung nur für Arzneimittelanwender!

Arzneimittelanwender ist eine Person, die die erforderliche Grundausbildung **vorher** absolviert: (Module 1+3, bzw. wenn notwendig Modul 2: Mischtechnik).

Der **Arzneimittelanwender** ist im Rahmen der Betriebserhebung am Betriebserhebungsdeckblatt anzugeben (**inkl. Geburtsdatum, da mehrere Personen den gleichen Vornamen führen können!**) oder bei Änderungen mittels Formular der TGD-Geschäftsstelle bekanntzugeben. Ausnahmen von der Ausbildungsverpflichtung können anerkannt werden.

Der **Tierhalter** sorgt für ordnungsgemäßen Arzneimittelbezug (**NUR vom Betreuungstierarzt!**), Arzneimittellagerung (**trocken, sauber und versperrbar, evtl. gekühlt!**) Arzneimittelanwendung (**nur nach tierärztlicher Diagnose und Erstbehandlung**) gemäß den Anleitungen des Tierarztes, Arzneimitteldokumentation (**lfd. Nummerierung der Belege**, inkl. Diagnose bzw. **GMON-Codierung**) und **Rückgabe** von Arzneimittelresten.

Der **Betreuungstierarzt** ist trotzdem **nicht unbedingt verpflichtet**, Arzneimittel, auch wenn sie auf der „Positivliste“ gelistet sind, abzugeben; er trägt dafür die Verantwortung!

Vor Beginn der **Herstellung von Fütterungsarzneimittel (FAM)** ist die geplante Tätigkeit der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde mit dem Ausbildungsnachweis des Arzneimittelanwenders zu melden. Die Anwendung von FAM **über mehrere Tage** ist damit möglich.

Weiterbildung = Betriebsbezogen!

Der TGD-Tierhalter, oder im gegenständlichen TGD-Betrieb lebender Familienghöriger oder in einem aufrechten Dienstverhältnis oder Vertragsverhältnis zum TGD-Tierhalter stehender Betriebsangehöriger muss **nachweislich** an TGD-Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen. Pro Veranstaltung werden nur **einmal pro Betrieb** die anerkannten Weiterbildungsstunden

angerechnet. Die Erfüllung der Aus- und Weiterbildung ist **jedenfalls** im Rahmen der Betriebserhebung vom Betreuungstierarzt zu überprüfen!

Unterscheide: Grundausbildung <-> Weiterbildung!

- Grundausbildung nur **für Arzneimittelanwendung**: 8 Stunden (Modul 1+3) zusätzlich Mischkurs zur Herstellung von Fütterungsarzneimittel: 3 Stunden (Modul 2)
- Weiterbildung (kann von allen Betriebsangehörigen absolviert werden): Alle **4 Jahre mindestens 4 Stunden** (ab dem Kalenderjahr, das auf den TGD-Beitritt folgt)!

Bestimmungen zur Metaphylaxe

= Schutz durch Behandlung von anderen Tieren des Bestandes, bei welchen der Ausbruch der gleichen Erkrankung zu erwarten ist, wenn bereits kranke Tiere vorhanden sind.

Schriftlicher Handlungsplan / Anweisung und **Diagnose von Tierarzt** erforderlich!

Monatsbedarf an Tierarzneimittel (inkl. Antibiotika) darf vom Tierarzt nur bei aufrechter TGD-Teilnahme an einen Betrieb **zur Nachbehandlung** abgegeben werden.

Der Tierhalter muss den Tierarzt über eine Behandlung informieren und **dokumentieren**:

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none">a) Datum der Information und die Erstbehandlung durch den TGD-Betreuungstierarztb) Beginn der Behandlung weiterer Tiere gemäß Handlungsplan oder schriftlicher Anweisung, bei Bestandsproblemen längstens für ein Jahrc) Anzahl und Identität bzw. Boxennummer der neuerkrankten Tiere auf dem Handlungsplan oder der schriftlichen Anweisungd) Rücknahme von Tierarzneimittel und Mengenabgleich oder Weiterverschreibung. |
|--|

Bestimmungen zur Prophylaxe

Tierarzneimittel dürfen **vorbeugend** vom Betreuungstierarzt nur abgegeben werden:

- a) Managementpräparate (Eisen-, Vitaminpräparate,...) für zwei Monate
- b) Impfstoffe und Schmerzmittel max. für den Monatsbedarf, wenn in Programmen erlaubt (zB. bei Schweinen)
- c) Antiparasitika max. für einen Behandlungszyklus.

Der prophylaktische Einsatz von Antibiotika (dh. ohne positiver Befunde bzw. ohne Tierzuordnung) ist verboten, die Anwendung selbst regeln die Antibiotika-Leitlinien!

Die Betriebserhebung

Der Inhalt einer Betriebserhebung durch den Betreuungstierarzt ist **keine Kontrolle** sondern dient der Analyse zur Erkennung von Schwachstellen und umfasst ua. folgende Punkte:

- a) Durchsicht des **Behandlungsregisters** (Arzneimittelabgabebelege oder Logbuch) und der **Arzneimittellagerung**, Meldung bzw. Aktualisierung von **Programmteilnahmen**
- b) Einschätzung des Gesundheitszustandes des Bestandes (zB. durch **Befunde!**)
- c) **Unmittelbare Begehung des Bestandes** (auch zur Feststellung des Wohlbefindens bzw. von evtl. Schmerzen, Leiden oder Schäden) mit Fristsetzung bei Mängeln!
- d) Ausfüllen des **Betriebserhebungsprotokolls und –deckblatt** zur Ablage vor Ort
- e) Eingabe der Betriebserhebungen in das TGD-Online zur **zentralen Verrechnung des Betriebsbetreuungsentgeltes** lt. Tarifliste im Abbuchungswege beim Tierhalter mit anschl. Auszahlung an den Betreuungstierarzt sowie des **TGD-Mitgliedsbeitrages**.

Mögliche Sanktionen bei Verstößen

Allgemein: zB. schriftliche Aufforderung zur Mängelbehebung (mit oder ohne Verwarnung), Ausschluss von der TGD-Arzneimittelanwendung, kostenpflichtige Nachkontrollen, Geldstrafen oder Ausschluss aus dem TGD.

Sanktionen bei **nicht erfüllten Weiterbildungserfordernissen** am TGD-Betrieb sind:

- a) innerhalb von **acht Monaten** ist eine **kostenpflichtige Nachschulung** im Ausmaß von vier Stunden zu absolvieren
- b) Bis zur nachweislichen Absolvierung dürfen **keine TGD-pflichtigen Tierarzneimittel** am Betrieb abgegeben werden
- c) bei Nichterfüllung wird der Betrieb von der Teilnahme am TGD **ausgeschlossen** und kann erst nach Erfüllung der Verpflichtungen und nach **mind. 9 Monaten** beitreten!

Zur Information: Die 20 Vorteile als Tierhalter im TGD

- 1) Die Teilnahme ist eine Holschuld, dh. ein freiwilliges Angebot des Vereines. Die Basis dafür ist eine **offene, vertrauensvolle und fachlich kompetente Zusammenarbeit** mit ihrem(r) Betreuungstierarzt/-tierärztin.
- 2) Umfassende tierärztliche **Beratung und Betreuung** nach Tierarten und Nutzungsrichtungen durch standardisierte Vorgehensweisen sowie **Akut- und Notversorgung** durch den Einsatz neuester EDV-, Diagnose- und Therapietechniken.
- 3) Basis für **Präventionsmaßnahmen** bei Teilnahme an der tierärztlichen Bestandsbetreuung.
- 4) Direkter, effektiver und effizienter Einsatz von **aktuellem Know-how**.
- 5) Umsetzung von **geförderten Tiergesundheitsprogrammen** (Bundes-, Landes-, Vereins- und Praxisprogramme) mit Verlaufs- und Erfolgskontrolle.

- 6) Umsetzung von **einheitlichen Qualitäts-, Gesundheits- und Hygienestandards**.
- 7) Teilnahme an **geförderten, anerkannten Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen**.
- 8) Betriebsspezifische **Datensammlung, -auswertung und -interpretation** im Rahmen von Beratungsgesprächen unter Berücksichtigung des Datenschutzes.
- 9) Durchführung von mindestens einer allgemeinen **Vor-Ort-Betriebserhebung** im Jahr mit Evaluierung der Ergebnisse und Vorschlägen für Verbesserungsmaßnahmen.
- 10) Berücksichtigung und **Verbesserung der Wertschöpfung und Wirtschaftlichkeit** in der Produktion durch Risikominimierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen.
- 11) Nutzung und Bündelung von **Laboruntersuchungen zu begünstigten Sammelтарifen**.
- 12) Laufende, **kostenlose Viertelgemelks-Untersuchungen** im Milch-Labor des Landes.
- 13) Möglichkeit der **Einbindung in die Arzneimittelanwendung** zur Nachbehandlung, Prophylaxe oder Metaphylaxe sowie Maßnahmen zu deren Reduzierung.
- 14) Möglichkeit einer **externen Beratung** durch Spezialisten bei schwerwiegenden Bestandsproblemen zur Abklärung der Ursachen.
- 15) Eventuelle Einbindung in praxisrelevante und **aktuelle Gesundheitsprojekte**.
- 16) Sicherstellung der **Einhaltung von Mindeststandards** im Sinne der Tiergesundheit, des Tierschutzes und der Lebensmittelsicherheit.
- 17) **Rechtssicherheit und Transparenz** durch laufende Dokumentation, Eigenkontrolle und Rückverfolgbarkeit sowie einem 3-stufigen Kontrollsystem.
- 18) Möglichkeit der Teilnahme an spezifischen **Erzeuger-, Handels- und Markenprogrammen**.
- 19) Vertretung der **Interessen** in den tierartspezifischen Sektionen, dem Vorstand, der Generalversammlung und im ÖTGD-Beirat.
- 20) Allgemeine **Dienstleistungen und Förderungen** nach Beschluss im Vorstand bzw. Informationen durch die Geschäftsstelle des Vereines.

**TGD = 3-fach-Vorteil: Gesundere Tiere,
Nutzen für Bauern,
Besser für Tierarzt!**